

November 2006

Das Magazin der Marketing Leipzig GmbH

LEIPZIG

E PRESS

Jubiläum

25 Jahre Neues Gewandhaus.

Seite 3

Leipziger Flair

Bummeln, staunen, erleben.

Seite 4

Bachs Erben

Forum Thomanum 2012.

Seite 5

Leipziger Freiheit





Wir sind das Volk

Kaum eine Stadt verkörpert das Streben nach Freiheit so stark wie Leipzig. Denn hier nahm 1989 die friedliche Revolution für eine ganze Nation ihren Ausgang.



Dieser Tage erinnern in Leipzig zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen – zum Beispiel im Zeitgenössischen Forum Leip-



Bis zu 320 000 Menschen machten sich in Leipzig für mehr Freiheit stark.

zig und im Museum in der runden Ecke – an die denkwürdigen Ereignisse im Oktober und November 1989: Zum ersten Mal unter Massenbeteiligung fanden sich am 9. Oktober 70 000 Bürger nach den Montagsgebeten in der Leipziger Nikolaikirche zusammen, um für eine demokratische Neuordnung ihres Landes zu demonstrieren. Neben St.-Nikolai-Pfarrer Christian Führer und Superintendent Friedrich Magirus machten sich sechs weitere namhafte Leipziger Persönlichkeiten – darunter Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, der Theologe Dr. Peter Zimmermann und der Kabarettist Bernd-Lutz Lange – öffent-

lich für das gemeinsame Anliegen stark. So schlossen sich dem Ruf „Wir sind das Volk“ am 16. Oktober bereits 120 000 und eine Woche später schließlich 320 000 Mitstreiter auf dem Leipziger Innenstadtring an. Unter dem Eindruck der Leipziger Bewegung weiteten sich die Protestmärsche auch in anderen Städten aus. Und obwohl schon nach nur einem Monat, in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989, die Mauer fiel, hielten die Demonstrationen bis zu den ersten freien Wahlen im Frühjahr 1990 an und ebneten dem politischen Zusammenschluss beider deutscher Staaten den Weg. www.nikolaikirche-leipzig.de

Christian Führer, Pfarrer der ev.-luth. Kirchgemeinde St. Nikolai – St. Johannis Leipzig



„Leipzig als Ausgangspunkt der friedlichen Revolution hat für mich eine ganz besondere Bedeutung. In dieser Stadt ist der Mut zu Hause, das Ungewöhnliche zu wagen, sei es die Gründung des ersten bürgerlichen Orchesters, der ersten Zeitung oder die Zivilcourage, für andere einzustehen. Wenn es drauf ankommt, sind die Leipziger zur Stelle und packen an. Dieser Geist hat seit 1989 nichts an seiner Stärke eingebüßt.“

Ausgezeichnete Brisanz

Am 5. November erhält Wolfgang Engel den Konrad-Wolf-Preis der Akademie der Künste.

Der Intendant, künstlerische Leiter und Regisseur des Schauspiels Leipzig, der seit mehr als 30 Jahren die deutsche Theaterlandschaft prägt, wird vor allem für seine politisch hoch brisanten Inszenierungen geehrt. Wolfgang Engel fügt sich damit in eine Reihe von Preisträgern ein, die von Ruth Berghaus über Peter Konwitschny, Jürgen Flimm, Margarethe von Trotta bis Lars von Thier reicht. Der Konrad-Wolf-Preis, der nach dem Filmregisseur („Der geteilte Himmel“, „Solo Sunny“) und langjährigen Präsidenten der Akademie der Künste benannt ist, wird seit 1986 für herausragende Leistungen in den darstellenden Künsten sowie der Film- und Medienkunst verliehen.

www.schauspiel-leipzig.de



Die öffentliche Preisvergabe an Wolfgang Engel findet am 5. November im Theater hinterm Eisernen statt.

Zwei Jubiläen feiert das Gewandhaus zu Leipzig in diesem Jahr: Seit 225 Jahren erklingen die Gewandhauskonzerte und dies seit einem Vierteljahrhundert hinter neuen Fassaden.

Doppeljubiläum



Der Gewandhausaal mit seinen 1 900 Plätzen ist 54 Meter lang, 42 Meter breit und 16 Meter hoch und hat ein Raumvolumen von 21 560 Kubikmetern.

Nachdem das alte Gewandhaus in der heutigen Beethovenstraße 1944 bei einem Luftangriff zerstört wurde, musste das Orchester zunächst mit einem Provisorium in der Kongresshalle am Zoo Vorlieb nehmen. Erst der Initiative des damaligen Gewandhauskapellmeisters Kurt Masur (1970–1996) war es zu verdanken, dass am Augustusplatz eine neue Heimstätte errichtet und 1981 eingeweiht werden konnte. Gleich das Eröffnungskonzert am 8. Oktober überzeugte die Zuhörer von der Qualität des neuen Konzerthauses: Der Gewandhausaal ist an der Form eines Amphitheaters orientiert, sodass selbst die letzte Sitzreihe nur knapp 30 Meter vom Orchesterpodium entfernt ist. Zugleich zählt der von Chefarchitekt Rudolf Skoda und Akustiker Wolfgang Fasold errichtete Gewandhausaal mit einer Nachhallzeit von zwei Sekunden über das gesamte Tonspektrum und einem nicht wahrnehmbaren Lautstärkeabfall selbst in den hinteren Reihen zu den Konzerträumen mit der weltweit besten Akustik. Auch optisch ist der Bau eine

Augenweide: Hinter den Fassaden des neuen Gewandhauses leuchtet eines der größten zeitgenössischen Deckengemälde: „Gesang vom Leben“ des Leipziger Künstlers Sighard Gille.

Seinen Erbauern widmet das Gewandhaus am 8. November die Reihe „Begegnungen im Gewandhaus“. Rudolf Skoda, Wolfgang Fasold und Oberbauleiter Peter Kunze berichten dann von der 57-monatigen Bauzeit des neuen Gewandhauses. Zudem kommen Kurt Masur am 14. November und sein Nachfolger als Gewandhauskapellmeister Herbert Blomstedt (1996–2005) am 22. November zu Wort. Wer mehr über das Gewandhausorchester, das heute von Riccardo Chailly geleitet wird, erfahren möchte, dem sei das Buch „Das Gewandhausorchester. Seine Mitglieder und seine Geschichte seit 1743“ (Faber & Faber) empfohlen. Hans-Rainer Jung, selbst Violinist des Klangkörpers, gibt Einblicke in bislang unveröffentlichtes Archivmaterial und die Biografien aller Gewandhausmusiker seit 1743. www.gewandhaus.de

Was Sie über Leipzig garantiert noch nicht wussten ...

Die Baugeschichte des Gewandhauses zu Leipzig sucht weltweit ihresgleichen. Zwar gab es auch in anderen namhaften Musikstädten, wie etwa in Wien oder Berlin, Vorgängerbauten der aktuellen Konzerthäuser. Dass jedoch gleich drei Konzertsäle für ein Orchester entstanden sind, ist einmalig und verdeutlicht zugleich den Stellenwert des Klangkörpers für die Stadt Leipzig von Beginn seiner Geschichte an. Nachdem Leipziger Bürger 1743 den Verein „Das Große Concert“ gegründet hatten, um 16 Musiker zu finanzieren, spielte dieses Ensemble zunächst in verschiedenen Spielstätten Leipzigs. Erst 1781 wurde der erste Konzertsaal im Messehaus der Tuchmacher eingeweiht. Diesem Messehaus, das sogenannte „Gewandhaus“ in der heutigen Universitätsstraße, verdankt das älteste bürgerliche Orchester Deutschlands seinen Namen. In Erinnerung daran erklingt das Eröffnungskonzert von 1781 am 30. November dieses Jahres, allerdings im heutigen Gewandhaus, erneut. Sein erstes eigenes Domizil in der heutigen Beethovenstraße direkt neben dem Bundesverwaltungsgericht bezog das Orchester 1884, wo es bis 1944 spielte. Eine Ausstellung der Baugeschichte der drei Leipziger Konzerthäuser, u. a. anhand der hier abgebildeten Modelle, ist übrigens im Foyer des Gewandhauses zu sehen.



1781–1884: Konzertsaal im „Gewandhaus“



1884–1944: Konzerthaus in der Beethovenstraße



Seit 1981: Neues Gewandhaus am Augustusplatz





Shopping mit traditionellem Flair: die Leipziger Mädlerpassage.

Lebendig und liebenswert

Lebendig und liebenswert lockt Leipzig mit Lifestyle in allen Lagen. Das breite Spektrum zwischen Tradition und Zukunft, Hochkultur und Szene, zwischen Shopping und Entspannung fasziniert Einheimische wie Gäste gleichermaßen. Leipziger Freiheit in Reinform!

Die Zeiten einer grauen Innenstadt sind längst passé: Pulsierendes, buntes Leben prägt die City. Im kompakten Stadtkern, an den Europas größter Kopfbahnhof mit der Shopping-Mall „PROMENADEN“ direkt angeschlossen ist, finden Leipzig-Besucher wunderschöne Passagen, exklusive Boutiquen und moderne Kaufhäuser, Kneipengassen und legendäre Restaurants wie den „Auerbachs Keller“. Und an jeder Ecke spüren die Gäste den Hauch der Historie und der Kul-

tur. Auf dem Augustusplatz blickt man auf Oper und Gewandhaus, bestaunt das Cityhochhaus und fühlt das allgegenwärtige Fluidum der friedlichen Revolution von 1989. Ein paar Schritte weiter, an der Nikolaikirche, werden die Erinnerungen an die Wende und an die friedliche Revolution in Leipzig noch wacher.

Tradition und Zukunft

Wer Leipzig besucht, hat im wahrsten Sinn des Wortes die Qual der Wahl. In unmittelbarer Nähe zur Universität befinden sich die berühmten Kabarets „academixer“, „Pfefermühle“, „Funzel“ oder das Krystallpalast Varieté. Zu den traditionellen Passagen gesellen sich neuerdings die beiden Shoppingtempel von „Breuninger“ und „Karstadt“. Direkt daneben lebt wieder die Kultur: Am Denkmal für den ehemaligen Thomaskantor Johann Sebastian Bach öffnet die Thomaskirche ihre Pforten, Heimstatt des weltberühmten Thomanerchors. Freunde der ge-

pfligten Bar- und Kneipenkultur kommen im Barfußgässchen, der Karl-Liebnecht-Straße, Münzgasse oder in der Gottschedstraße auf ihre Kosten.

Obwohl Leipzig als Stadt der kurzen Wege besticht, lohnt sich der Gang über den Cityring hinaus: Neben Klassikern wie dem Völkerschlachtdenkmal, Gohliser Schlösschen, der Leipziger Messe oder dem Zoo sind „Newcomer“ sehr angesagt: Wie wäre es mit PS-Power auf der Teststrecke von Porsche, einer Führung im neuen BMW-Werk oder lieber mediterraner Entspannung im „Neuseenland“ mit zukünftig 23 Seen? Oder suchen Sie zeitgenössischen Kunstgenuss? Auch kein Thema – ab geht es in die Baumwollspinnerei mit zahlreichen Ateliers und Galerien, u. a. von Kunst-Superstar Neo Rauch. Ihren Kunstrundgang setzen Sie am besten abschließend in der Stadt fort – im Museum der bildenden Künste oder in der Galerie für zeitgenössische Kunst. Bei so großer Vielfalt, kann die Wahl keine Qual, sondern nur reines Vergnügen sein ...



Idyll im Stadtherz: der Johannapark mit Blick auf Cityhochhaus und Rathaus.

Leipziger Freiheit

Mit Bach in die Zukunft

Der Leipziger Thomanerchor ist eines der musikalischen Highlights der Stadt und ein echter Exportschlager. Im Herbst 2006 sind rund 60 Sänger gemeinsam mit dem Gewandhausorchester auf Tournee in Großbritannien, Holland und Köln.

Neben den nationalen und internationalen Konzertreisen sowie den CD-, Hörfunk- und Fernsehauftritten sind die Thomaner natürlich vor allem in ihrer Heimatstadt präsent. An den Wochenenden sind die Motetten und Bachkantaten in der Thomaskirche zu erleben. Die Mitglieder des Chores leben gemeinsam in ihrem Alumnat in der Hillerstraße und lernen in der Thomasschule (Gymnasium) zu Leipzig, einer der ältesten öffentlichen Schulen Deutschlands. Das Zentrum des Chorlebens bildet die Probenarbeit. Der eigentliche Dienst der Thomaner gilt jedoch der Pflege der „musica sacra“, der Kirchenmusik.

Geleitet werden die derzeit 94 Knaben in ihren typischen „Kieler Blusen“ von Thomaskantor Georg Christoph Biller. Er war selbst Thomaner und ist der 16. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach, der das ehrwürdige Amt von 1723 bis 1750 ausfüllte. In dieser Zeit erlebte Bach seine

produktivste Schaffensphase: Hunderte von Kantaten, Motetten, Klaviermusiken, Orchester- und Orgelwerke entstanden. Biller ist zugleich Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und einer der künstlerischen Leiter des alljährlichen Bachfestes.

„Forum Thomanum“

Der Thomanerchor ist aber nicht nur ein international ausstrahlender Leuchtturm der Musikstadt Leipzig, sondern zugleich die älteste kulturelle Einrichtung der Stadt. 800 Jahre nach der Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes zu St. Thomas im Jahr 1212 feiert der weltberühmte Knabenchor 2012 ein bedeutendes Jubiläum. Bis dahin soll das „Forum Thomanum“ im Leipziger Bachstraßenviertel entstanden sein, das sich um den Thomanerchor und die Thomasschule gruppiert. In dieses Areal werden ein



Allgegenwärtig: Das Denkmal an der Thomaskirche erinnert an Johann Sebastian Bach.



Älteste kulturelle Einrichtung und musikalischer Botschafter der Stadt Leipzig: der Thomanerchor, hier bei einem Konzert in der Thomaskirche.

Kindergarten, eine Grundschule, ein internationales Begegnungszentrum und die Lutherkirche am Johannapark eingeschlossen. „Forum Thomanum – zwischen beiden Worten besteht eine Wechselbeziehung: Einerseits ist von einem der traditionsreichsten Chöre Deutschlands die Rede, dessen Geschichte vor allem durch das Wirken der berühmten Thomaskantoren geprägt worden ist. Zum anderen steht das Wort Forum für den in unserer Zeit immer wichtiger werdenden Aspekt der Begegnung zwischen Menschen. Durch das Forum Thomanum gewinnt die Bachstadt Leipzig erneut an Anziehungskraft“, sagt Thomaskantor Georg Christoph Biller. Leipzig geht mit Bach in die Zukunft.

www.thomanerchor.de
www.forumthomanum.de



Veranstungskalender

4. November 2006

- Premiere: Der zerbrochne Krug
www.schauspiel-leipzig.de

10. November 2006

- Live-Konzert: The Art of Voices
www.theartofvoices.de

17. und 18. November 2006

- azubi- und studientage sachsen
www.azubitage.de

18. November 2006

- Premiere: Lohengrin
www.oper-leipzig.de

22. bis 26. November 2006

- Touristik & Caravaning International
www.touristikundcaravaning.de

23. November 2006

- Michael Flatley's Celtic Tiger
www.arena-leipzig.de

25. November 2006

- Premiere: Paganini
www.oper-leipzig.de

27. November bis 23. Dezember 2006

- Leipziger Weihnachtsmarkt
www.leipzig.de

14. Dezember 2006

- Die José Carreras Gala
www.leipziger-messe.de

15. bis 17. Dezember 2006

- Weihnachtsoratorium
www.thomaskirche.org

17. Dezember 2006

- Live-Konzert: Placebo
www.arena-leipzig.de

6. bis 12. November 2006:

„Hot shots and cool games“

Die deutschen Hockeyherren haben es erst kürzlich vorgemacht. Den nächsten Weltmeisterpott könnten nun die deutschen



Das deutsche Unihockeyteam posierte für das WM-Plakat 2006.

Unihockeydamen erkämpfen, bei der WM der U19-Teams nämlich. Vom 6. bis 12. November geht es in Grimma, Naunhof und Leipzig getreu dem WM-Motto „Hot shots and cool games“ zur Sache. Und weil die Wiege des Unihockeys Skandinavien ist, haben erwartungsgemäß die Schwedinnen den Krummstab vorn und gehen als Titelverteidiger an den Start. Die örtlichen Wettkampfhallen haben sie bereits inspiziert – es kann losgehen. Vorab, am 5. November, kommt bei der Mini-WM der Schulteams noch der deutsche Unihockeynachwuchs zum Zug. www.wfc-2006-saxony.de

4. November 2006:

Im Tanzfieber

Am 4. November sind in der ARENA LEIPZIG die besten deutschen Standardpaare zu Gast, um ihren Meister zu küren. Gesucht wird das Paar, das die Kraft eines Tangos und die Beschwingtheit eines Wiener Walzers ebenso elegant aufs Parkett bringt, wie einen spritzigen Quickstep, einen lässigen Slowfox oder einen langsamen Walzer. Im Vorjahr brillierte zum siebten Mal in Folge das Geschwisterpaar Sascha und Natascha Karabey. www.tanz-dm.emir.info



Sascha und Natascha Karabey sind die amtierenden Deutschen Meister.

7. bis 12. November 2006:

Zeitgenössisches europäisches Theater

Zum 16. Mal bringt das Festival „euro-scene“ zeitgenössisches europäisches Theater auf die Leipziger Bühnen. Unter dem



Auch das Ensemble „Hotel Pro Forma“ ist beim Festival „euro-scene“ zu erleben.

Leitthema „Konsonanzen – Dissonanzen“ lassen vom 7. bis 12. November junge Künstler aus elf Nationen Ost- und Westeuropas in insgesamt zwölf Gastspielen die Konturen von Musik, Tanz und Theater zu genreübergreifenden Produktionen verschmelzen. Das Tanzstück „vsprs“ des namhaften belgischen Choreografen Alain Platel sowie das Musikdrama „Roncsolt Kópia“ („Zerkraztes Zelluloid“) von Béla Pintér zählen dabei sicherlich zu den Höhepunkten der „euro-scene“ 2006. Eröffnet wird das Festival erstmals in der ARENA LEIPZIG, und zwar von der Schweizer Elektropop-Band „Velma“. www.euro-scene.de

Impressum

Herausgeber:

Marketing Leipzig GmbH, Nikolaistraße
28-32, Steibs Hof, D-04109 Leipzig
Telefon: 0341 124689-0
E-Mail: info@marketing-leipzig.de
Internet: www.leipziger-freiheit.de

Redaktion/Gestaltung:

Westend. Public Relations GmbH
Martin-Luther-Ring 13, D-04109 Leipzig
E-Mail: kr@westend-pr.de
Internet: www.westend-pr.de

Bildnachweis:

Westend, LTS, Gert Mothes, Rolf Arnold,
Ralf Richardt Strobec, Vincent Formica

Titel:

Mädlerpassage und Auerbachs Keller

Starke Partner

Seit 1990 arbeiten Leipzig und Lyon bei der Förderung von Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Tourismus Hand in Hand.

Die offizielle Städtepartnerschaft besteht jedoch schon länger: seit 25 Jahren nämlich. Um dieses Jubiläum zu feiern, luden bereits das ganze Jahr hindurch zahlreiche Veranstaltungen zum wirtschaftlichen wie kulturellen Austausch ein. Unter anderem setzten die Stadtverwaltungen beider Partnerstädte mit dem Institut Français de Leipzig und dem Goethe Institut Lyon über 30 Projekte gemeinsam um. So besuchte beispielsweise der Lyoner Bürgermeister Gérard Colomb anlässlich der Games Convention im August 2006 die Stadt. Am Tag der Deutschen Einheit hatte wiederum das Generalkonsulat der Bundes-

republik nach Lyon geladen. Eine Leipziger Delegation um Dr. Gabriele Goldfuß, Leiterin des Referats Europäische und Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, und Marit Schulz, Marketingmanagerin der Marketing Leipzig GmbH, folgte dem Ruf in die „Stadt des Lichts“ mit Informationsmaterialien und kulinarischen Spezialitäten im Gepäck. Für den künstlerischen Rahmen sorgte der Leipziger Musiker Mathias Kiesling auf einer Barockflöte. Für Ende Dezember ist nun eine Reise Leipziger Unternehmer nach Lyon in Planung.

www.leipziger-freiheit.de



Dem alljährlichen Lichterfest am 8. Dezember und der Illumination der wichtigsten Gebäude und Brücken verdankt Lyon seinen Namen „Stadt des Lichts“.

Kontakte

Bach-Archiv Leipzig

Tel.: 0341 9137-0,
www.bach-leipzig.de

Gewandhaus zu Leipzig

Tel.: 0341 1270-0,
www.gewandhaus.de

Leipziger Messe GmbH

Tel.: 0341 678-0,
www.leipziger-messe.de

Leipzig Tourist Service e. V.

Tel.: 0341 7104-265,
www.lts-leipzig.de

Leipziger Neuseenland

www.neuseenland.de

Marketing Leipzig GmbH

Tel.: 0341 124689-0,
www.leipziger-freiheit.de

Museum der bildenden Künste Leipzig

Tel.: 0341 21699-0,
www.mdbk.de

Oper Leipzig

Tel.: 0341 1261-261,
www.oper-leipzig.de

Schauspiel Leipzig

Tel.: 0341 1268-0,
www.schauspiel-leipzig.de

Sportforum Leipzig

Tel.: 0341 2341-0,
www.sportforum-leipzig.de

Stadt Leipzig

Tel.: 0341 123-0,
www.leipzig.de

Universität Leipzig

Tel.: 0341 97108,
www.uni-leipzig.de

Veranstaltungen

www.leipzig-im.de,
www.leipzig-life.de

Zoo Leipzig

Tel.: 0341 59333-85,
www.zoo-leipzig.de

„Wir machen Druck“ – die Jütte-Messedruck Leipzig GmbH

2002 aus Jütte Druck und Messedruck fusioniert, hat sich die Jütte-Messedruck Leipzig GmbH als qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Druckpartner längst über die Grenzen Leipzigs hinaus einen Namen gemacht. Nicht umsonst steigert das Unternehmen um Geschäftsführer Steffen Wölling gegen den Trend der Branche kontinuierlich seine Umsätze. 80 Mitarbeiter sind hier beschäftigt,



Garant für höchste Druckqualität: die Jütte-Messedruck Leipzig GmbH.

auch diese Größenordnung ist eine Seltenheit. Service und Zuverlässigkeit wird bei Jütte-Messedruck großgeschrieben, sodass die Druckerei längst zu den festen Partnern der Marketing Leipzig GmbH gehört: Das nach Prozess-Standard Offset zertifizierte Unternehmen druckte zum Beispiel den Kalender „Historisches Leipzig“ 2007 als auch diesen Leipzig Express. www.juette-messedruck.de



MIT FIGARO GEGEN VERKALKUNG*



mdr

FIGARO

DAS KULTUR-RADIO

DAS JOURNAL BEI FIGARO

Montag bis Samstag 06.07 Uhr

Montag bis Freitag 13.05 | 17.05 Uhr

WWW.MDR-FIGARO.DE

* Das Schöne lauert überall.